

PRESSEMITTEILUNG

5. Ökumenischer Frauenpredigtpreis verliehen

Hannover/Köln, 18.10.2017 – Der Deutsche Evangelische Frauenbund (DEF) und der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) haben zum fünften Mal gemeinsam den Ökumenischen Frauenpredigtpreis verliehen. Preisträgerin ist die katholische Religionspädagogin Regina Groot Bramel aus Eschenburg, im Bistum Limburg. Schirmfrau der Aktion war Annette Schavan, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl.

Im Jubiläumsjahr der Reformation stellten beide Frauenverbände den Predigtwettbewerb unter das Motto „Eins sein in Christus... - Gemeinsam Wege der Gerechtigkeit gehen“. Zu der Bibelstelle aus dem Paulusbrief an die Galater (3, 26-28) reichten katholische und evangelische Frauen Beiträge ein. Pastorin Hella Mahler, zweite Vorsitzende des DEF und Mitglied der Jury, erklärte: „Die Predigt sollte kreativ, lebendig, frauenspezifisch und ökumenisch ausgerichtet sein. Frauen waren aufgerufen, selbst Zeugnis von ihrem Glauben geben, um andere anzustecken und zu begeistern.“

In ihrer Laudatio hob Jury-Mitglied Prof. Dr. Hildegard König hervor, dass die Preisträgerin Regina Groot Bamel auf beeindruckende Weise Paulus beim Wort nehme, ihn in ihre eigene Lebenserfahrung und –geschichte hineinstelle und die paulinische Zusage zum Leuchten bringe, bis hinein in gegenwärtige Herausforderungen und Zumutungen. „Die Ansprache ist eine Herz und Sinn berührende Gute Nachricht, Ermutigung und Anschub für ein eigen-sinniges, selbstbewusstes Christin-Sein“, sagte die ehemalige KDFB-Vizepräsidentin und derzeit stellvertretende Vorsitzende der Theologischen Kommission des KDFB bei der Preisverleihung in Hofgeismar.

Regina Groot Bramel (57) arbeitet als Religionslehrerin, Sozialpädagogin, Reittherapeutin und ist Autorin spiritueller Bücher. Mit ihrer großen Familie sowie mit vielen Tieren lebt sie im ländlichen Raum des hessischen Mittelgebirges. Ihren Beitrag „Eins-sein mit Eigensinn“ hielt sie beim Kirchweihfest in Eschenburg-Hirzenhain. Zum mit 1.000.- Euro dotierten Predigtpreis, gestiftet vom Deutschen Evangelischen Frauenbund, bekam sie auch den siebenarmigen Silberleuchter, den „Wanderpreis“ zum Predigtwettbewerb, den die Siegerin des ersten Wettbewerbs 2002 gestiftet hatte.

Der KDFB wird am 20./21.10.2017 im Rahmen seiner Studientagung „Ökumene und Politik“ in Bonn an die Thematik des Frauenpredigtwettbewerbs anknüpfen und Fragen von solidarischem Handeln in ökumenischer Gemeinsamkeit ansprechen.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Bundestagung vom 13. bis 15. Oktober des Deutschen Evangelischen Frauenbundes (DEF) zum Thema „Geflüchtet – und was dann?“ am 14. Oktober in Hofgeismar statt. Die Tagung thematisierte die Situation geflüchteter Menschen, die in der Vergangenheit in Deutschland eine Heimat fanden oder gegenwärtig Zuflucht suchen, und die damit verbundene Herausforderung durch die Vielfalt der Kulturen und Religionen.

Ute Hücker, KDFB
Hella Mahler, DEF

Der Deutsche Evangelische Frauenbund (DEF) ist ein unabhängiger Frauenverband. Seit 1899, dem Jahr seiner Gründung, nimmt er Einfluss auf kirchen- und gesellschaftspolitische Entscheidungen und die Förderung von Frauen. Der DEF ist bundesweit organisiert in Landes-, Orts- und Anschlussverbänden sowie in Arbeitsgemeinschaften.